



Am Georgiwochenende wurde das Wasserrad in Betrieb genommen



An der Stelle, an der einst eine alte Bauernmühle stand, dreht sich nun seit einigen Wochen ein Wasserrad und macht die Gemeinde St. Georgen ob Judenburg um eine Weltneuheit reicher.

Am Georgisamstag wurde das Wasserrad unter Beisein von Bgm. Hermann Hartleb, zahlreich geladenen Gästen und vielen Bewohnern aus St. Georgen in Betrieb genommen.

Als Planer und Ideenlieferant ist **Dipl.-Ing. Helmut Mitterfellner** mit seinem Team zuständig, das vier Meter Durchmesser zählende Wasserrad wurde aus den Werkstoffen Holz und erstmalig aus Karbon errichtet.

Dieses Wasserrad wird ab sofort ökologischen, nachhaltigen Strom erzeugen, geplant ist, dass damit „Saft“ für den Mühlenpavillon und die Straßenbeleuchtung erzeugt wird.

Die Errichtungskosten von € 125.000 wurden durch ein EU-Leader-Projekt aufgebracht, gleichzeitig beinhaltet dieses Projekt für Schulen eine historische Aufarbeitung der Mühlengeschichte in der Obersteiermark.

Die Schülerinnen und Schüler der HTL-Zeltweg haben sich bei einem Ideen- und Projektwettbewerb mit folgenden Themen auseinandergesetzt: „**Nutzungskonzept für das Mühlenmuseum**“ und die „**Entwicklung eines Wasserrad-Modellbausatzes für Neue Mittelschulen**“. Bürgermeister Hartleb, GK Gassner und GR Pe-tautschnig waren in der Jury tätig und kürten jeweils drei Sieger, die ihre Projekte bei der Einweihung ausstellten.

Nach Fertigstellung der Unterflurtrasse wurde die Gemeinde St. Georgen vom Land Steiermark für die gelungene Neugestaltung des Ortskerns ausgezeichnet und ist nun um eine Attraktion reicher.

